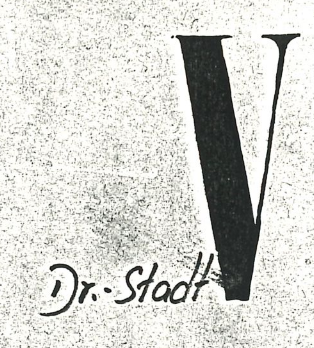


Operativ-Vorg.

2113/82 Dresden

Reg.-Nr. Dresden / XII 33/82

„Ruine"

Beginn 20. Jan 1982

Beendet

Archiv-Nr. 2113/82 Dresden

Band-Nr. I

X

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr. T 108/So
VEB Organisations-Technik Eisenberg
V 10 25 AG 315-07-70



Dresden / Ruine der Frauenkirche
Mahnmal der sinnlosen Zerstörung Dresdens durch
anglo-amerik. Bomber. Im Vordergrund Lutherdenkmal.

Foto-Hanich, 8017 Dresden – Foto Handabzug –

DDR M –.25 EVP

Best.-Nr. 2213

J 43/78 F III/9'62 III/9/20

V

Dr.-Stadt

Operativ-Vorg.

Reg.-Nr. Dresden / XII 33/82

„Ruine"

Beginn 20. Jan 1982

Beendet

Archiv-Nr. 2113/82 Dresden

Band-Nr. I

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr. T 108/So
VEB Organisations-Technik Eisenberg
V 10 25 AG 315-07-79

1

Inhaltsverzeichnis

Operativ-Vorgang -Vorgang Reg.-Nr. XII 33/82

Inhaltsverzeichnis

Operativ -Vorgang Reg.-Nr. XV 33/82

2

Inhaltsverzeichnis

Operativ - Vorgang Reg.-Nr. XV 33/82

Lfd. Nr.	Inhaltsangabe	Blatt-Nr.	Bemerkungen
57			
58	KOPIE AUS AKTE		
59	DRD AOP 2113/82		
60			
61			
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77			
78			
79			
80			
81			
82			
83			
84			

Inhaltsverzeichnis

Operativ -Vorgang Reg.-Nr. XV 33/82

Lfd. Nr.	Inhaltsangabe	Blatt-Nr.	Bemerkungen
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			
101			
102			
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			
111			
112			

For

Leuchtauer xx12

Index
über Personen

~~Dr.~~ Stadt

Blatt Nr. 3

Vorgang Reg.-Nr. Operativ-Vorg. "Ruine" XII 33/82

(MfS/BV/Verw.) (Lfd. Nr. und Jahrgang)

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Nummer des Blattes, auf dem die Person genannt ist	Karteikarten erhalten am	Unterschrift
1.	Kloß, Oliver	16.06.1962		20. Jan 1982	registriert E.u.S.
2.	Scholz, Mac	[geschwärzt]		20. Jan 1982	registriert E.u.S.
~~3.~~	~~Ebischbach, Annett~~	[geschwärzt]	[geschwärzt]	26.02.82 ~~20. Jan 1982~~	registriert E.u.S.
4.	Schenk, Torsten	[geschwärzt]		20. Jan 1982	registriert E.u.S.

Form 2 011 175 100.0

Bitte wenden!

4

Übersicht über die Mitarbeiter, die den .... kennen bzw. Einsicht in die Akte genommen haben

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Diensteinheit	Dem IM bekannt als	Bekannt durch	Datum der Einsichtnahme	Unterschrift des Mitarbeiters
1.	Leuchauer, Ralf	KD-Stadt	—	—	laufend	[signature]
2.	Gnauck, Roland	KD Stadt	—	—	laufend	[signature]

20. Jan. 1982

5

MfS / BV / Verw. Dresden

Diensteinheit Dresden-Stadt

Mitarbeiter Leuchauer

Dresden, den 7.01.1982

Reg.-Nr. XII 33/82

33/82

Beschluß

über das Anlegen

eines Operativen Vorganges

1. Deckname " Ruine "

2. Tatbestand § 218 StGB (1)

eines Ermittlungsverfahrens

(nur bei Ermittlungsverfahren ohne Haft / gegen Unbekannt / bei Übernahme von anderen Organen)

1. Tatbestand

eines Vorganges über Feindobjekt

1. Bezeichnung des Objektes

eines Sicherungsvorganges

Gründe für das Anlegen:

Die im Eröffnungsbericht genannten Personen initiierten und organisierten gemeinsam eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung am 13.o2.1982 an der Frauenkirche unter Umgehung der gesetzlichen Festlegungen.
Bei Gelingen dieser Veranstaltung sollen weitere ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden.
Ziel der Bearbeitung ist die Verhinderung dieser Veranstaltung am 13.o2.1982, sowie weiterer ähnlicher geplanter Aktionen.

Leuchauer /Leutnant

Mitarbeiter *

Lehmann / Oberst

Leiter der Diensteinheit *

Bestätigt am: 8.1.82 vom

Unterschrift *

Anmerkung: * Zusätzlich Name und Dienstgrad mit Maschine bzw. Druckschrift angeben.

Form 1 b O 542 776 30.0

15

Kreisdienststelle Dresden-Stadt

Dresden, den 16. 12. 1981

bestätigt:

Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Oberst

M a ß n a h m e p l a n

Es wird vorgeschlagen, gegen die Organisatoren einen OV anzulegen und vorgangsmäßig die gesamte Bearbeitung zu realisieren.

Die Bearbeitung erfolgt in drei Hauptrichtungen:

1. Umfassende Aufklärung der Initiatoren und Organisatoren des beabsichtigten illegalen Treffens am 13. Februar 1982

2. Maßnahmen zur Zurückdrängung der geplanten Veranstaltung am 13. Februar 1982 an der Frauenkirche Dresden im Vorbereitungszeitraum

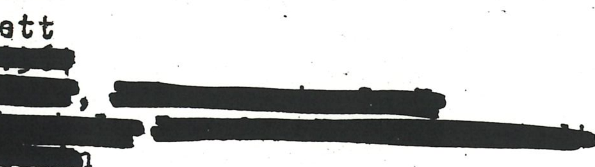
3. Maßnahmen zur unmittelbaren Verhinderung der Veranstaltung am 13. Februar 1982.

Zu 1. Umfassende Aufklärung der Initiatoren und Organisatoren des beabsichtigten illegalen Treffens am 13. Februar 1982

1.1. Weiterführung der Aufklärung der Initiatoren und Organisatoren

S c h e n k Torsten
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:

E b i s c h b a c h , Annett
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:



K l o ß Oliver
geb. am: 16. 06. 1962
wh.: 8027 Dresden, Plaunscher Ring 20
besch. VEB Reifenwerk Dresden/Hilfsarbeiter

R e i f e n s t e i n , Nils
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:

S c h o l z Mac
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:

und L e n k Karin
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:

im Arbeits- und Freizeitbereich zur Vervollständigung des Persönlichkeitsbildes und der Herausarbeitung weiterer Aktivitäten.

Termin: 10. 01. 1982
Verantw.: Ltn. Leuchauer

1.2. Durch die Abteilugn IX der BV Dresden ist in enger Zusammenarbeit mit der KD Dresden-Stadt eine gleichzeitige Befragung der unter Pkt. 1.1. genannten Organisatoren durchzuführen, mit dem Ziel, umfassend deren Pläne und Absichten, die Rolle der einzelnen Personen und bestehende Widersprüche aufzuklären. Gleichzeitig wird durch das offensive Vorgehen bei den Befragungen zu deren Verunsicherung beigetragen.

Termin: 30. 12. 1981
Verantw.: Abt. IX
KD Dresden-Stadt

1.3. Die Ergebnisse der Befragungen werden dem Bezirksstatsanwalt übergeben, damit dieser entsprechende Maßnahmen einleitet. Vorgesehen sind Aussprachen mit den Organisatoren durch den Staatsanwalt, das Erteilen von Auflagen und die Kontrolle derselben.

Termin: 10. 01. 1982
Verantw.: Abteilung IX

1.4. Identifizierung und Aufklärung des Personenkreises der im Grafischen Großbetrieb "Völkerfreundschaft" Dresden an der Vervielfältigung des Aufrufes beteiligt war. Hierzu erfolgt der zielgerichtete IM-Einsatz und die Überprüfung der Hinweise der Abteilung XX.

Termin: 30. 12. 1981
Verantw.: Ref. XVIII/4

1.5. Die namentlich bekannten Personen, welche ein Schreiben von dieser illegalen Veranstaltung erhalten bzw. weitergegeben haben oder in anderer Form angefallen sind, werden sofort in den Speichern des MfS und der VP überprüft. Ermittlungen zu den genannten Personen sind derzeit nicht vorgesehen.

Termin: 23. 12. 1981
Verantw.: AI - KD Stadt

1.6. Zu den Personen Hentschel und Nehrhorn, welche in der Information der KD Riesa vom 10. 12. 1981 genannt werden, wird der IMS "Berthold", Reg.-Nr.: XII 1059/81 der KD Riesa zur weiteren Informationsgewinnung eingesetzt. Dazu erfolgt mit der KD Riesa ein Koordinierungsgespräch. Zur Realisierung der Aufgabenstellung wird für den IM ein Informationsbedarf erarbeitet.

Termin: 23. 12. 1981
Verantw.: Ltn. Leuchauer

1.7. Aus dem Kreis der Initiatorenwwurde eine Person herausgebrochen, kontaktiert und als IM-Vorlauf registriert. Die Zielstellung der weiteren Arbeit mit dem IM-Vorlauf R. besteht in der schnellen und aktivdn Einbeziehung zur Aufklärung, Verhinderung und Kontrolle weiterer Aktivitäten der Initaatoren.

Termin: lfd.
Verantw.: Ltn. Leuchauer

1.8. Zur Erarbeitung von Absichten, Plänen und Reaktionen der sogenannten Initiativgruppe sowie Jugendlicher zum 13.2.82 kommen darüberhinaus nachfolgende IM zum Einsatz

IM "K.-Heinz Adam"
IM "Michael Müller"
IM "Roland Winter"

Termin: lfd.
Verantw.: Ltn. Leuchauer

1.9. Mit der Abt. VIII werden Maßnahmen der differenzierten Beobachtung der Initiatoren, bes. nach den Begragungen und bei durchzuführenden Treffs und Zusammenkünften der Initiativgruppe abgesprochen.

Termin: 23. 12. 1981
Verantw.: OSL Mieder

1.10. Bei den Organisatoren ist der Einsatz der Abt. 26 mit Maßnahme A und differenziert evtl. Maßnahme B zu prüfen.

Termin: 23. 12. 1981
Verantw.: Ltn. Leuchauer

1.11. Von den Organisatoren und Initiatoren wird Schriftmaterial (Handschrift, Schreibmaschinen, Druckkästen) beschafft, um zu vergleichen, ob sie als Täter für andere Vorkommnisse infrage kommen.

Termin: 15. 1. 1982
Verantw.: Ltn. Leuchauer

Zu 2. <u>Maßnahmen zur Zurückdrängung der geplanten Veranstaltung am 13. 2. 1982 im Vorbereitungszeitraum</u>

2.1. Zur Verunsicherung bzw. Zurückdrängung der geplanten Maßnahmen wird der IM-VL "Nils" zum Einsatz gebracht. Desweiteren erhält er den Auftrag, den Jugendlichen, welche an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, die Ungesetzlichkeit dieser Aktion dazulegen und von einer Teilnahme abzubringen.

Termin: lfd.
Verantw.: Ltn. Leuchauer

2.2. In gleicher Richtung werden die Organisatoren durch den Staatsanwalt beauflagt.

Termin: 10. 1. 1982
Verantw.: Abt. IX

2.3. Zur Einflußnahme auf die Verhinderung der Aktion 13.2.82 werden die IM der KD Dresden-Stadt "Ring", "Parker", "Karl-Heinz Adam", "Meixner", "Michael Müller", "Leutnant" sowie der IM der Abt. XX der BV Dresden "David Menzer" auf dem Gebiet der evangl. Kirche zum Einsatz gebracht.

Termin: lfd.
Verantw. Abt. XX
Major Mühle,
Hptm. Bendel,
Oltn. Heinz,
Ltn. Leuchauer

2.4. Alle operativen DE der BV werden vom Sachverhalt der geplanten Aktion informiert mit der Zielstellung, weitere inoffizielle Potenzen zur Zurückdrängung, Verhinderung und Verunsicherung nutzbar zu machen. Insbesondere geht es um den differenzierten IM-Einsatz aller DE unter jugendlichen und kirchlichen Kreisen.

Termin: 30. 12. 1981
Verantw. KD Dresden-Stadt

2.5. Durch die Abt. XX der BV Dresden wird eingeleitet, daß durch den Stellv. Inneres des Rates des Bez. Dresden ein Gespräch mit Bischoff Hempel durchgeführt wird. In diesem Gespräch wird dem Bischoff die Sachlage zum 13. 2. 1982 sowie der Standpunkt der staatl. Organeddargelegt. Das Gespräch hat die Zielstellung, daß er im kirchlichen Bereich Maßnahmen zur Verhinderung dieser Aktion eineleitet. In diesem Gespräch muß mit zum Ausdruck gebracht werden, daß die staatl. Organe an keiner Gegenveranstaltung der Kirche interessiert sind.

Termin: 30. 12. 1981
Verantw.: Abt. XX der BV Dresden

2.6. Durch den Stellvertreter Inneres des Oberbürgermeisters der Stadt Dresden wird mit der gleichen Zielstellung eine Aussprache mit den Superintendenten der Stadt Dresden geführt.

Termin: 30. 12. 1981
Verantw.: OSL Mieder

Zu 3. Maßnahmen zur unmittelbaren Verhinderung der Veranstaltung am 13. Febr. 1982

3.1. Zur ständ. Koordinierung des Zusammenwirkens der DE und mit der VP u. a. Organen sowie zur Einleitung aller notwendigen Maßnahmen zur Verhinderung der geplanten Aktion wird in der KD Dresden-Stadt eine Führungsgruppe gebildet.

Leiter: Oberst Lehmann
Ltr. KD Dresden-Stadt

Stellv.: OSL Mieder
KD Dresden-Stadt

Major Karasek
Stellv. Abt. XX

Termin: 10. 2. 1982
Verantw.: Ltr. KD Dresden-Stadt

3.2. Einbeziehung aller Bezirksverwaltungen des MfS in die Aktivitäten zur vorbeugenden Verhinderung des geplanten Treffens.
Dabei sind folgende Aufgabenstellungen herauszuarbeiten:

- Einbeziehung aller vorhandenen IM zur Verbreitung des Nichtstattfindens des Treffens und zur Verunsicherung
- Einleitung offensiver Maßnahmen im Zusammenwirken mit VP und Trapo zur Verhinderung der Anreise derartiger Personenkreise.

Verantw.: Abt. XX
Termin: 15. 1. 1982

3.3. Mit der gleichen Ziel- und Aufgabenstellung erfolgt die Information an alle Kreisdienststellen des Bezirkes Dresden.

Termin: 15. 1. 1982
Verantw.: Leiter der KD Standt

3.4. Durch die Abt. XIX der BV Dresden und die KD Dresden-Stadt sind im Zusammenwirken mit der VP und der Trapo solche Maßnahmen bei in Dresden anreisenden Personen einzuleiten, die zur Zielstellung der Identifizierung des Personenkreises und die Verhinderung des Aufsuchens des Veranstaltungsortes beitragen.

Termin: 15. 1. 1982
Verantw.: Abt. XIX
und Leiter KD Stadt

3.5. Alternativ werden 2 Vorschläge unterbreitet, die zur endgültigen Verhinderung der Veranstaltung bzw. zu deren Lenkung in gesellschaftsgemäße Bahnen beitragen, um damit jegliche Provokationen zu verhindern.

- Durch die Abt. VII der BV Dresden wird geprüft, inwieweit eine Absperrung des Geländes um die Frauenkirche durch Kräfte der VP bereits am 12. 2. 1982 bzw. 13. 2. 1982 in den Morgenstunden wegen Munitionsbergung vorgenommen werden kann. Ziel dieser Maßnahme ist, daß keine Person in das Bereich der Frauenkirche gelangen kann und somit die geplante Aktion verhindert wird.

7

- Organisierung eines Fackelzuges der FDJ am 13. 2. 1982 21.00 / 22.00 Uhr an der Frauenkirche als Gedenkveranstaltung und Kampfmeeting, um evtl. zur geplanten Veranstaltung eintreffende Personenkreise zu kanalisieren und in positive Bahnen zu lenken.

Mieder
Oberstleutnant

Leiter der Kreisdienststelle

Lehmann
Oberst

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit
Kreisdienststelle Dresden-Stadt

Dresden, 4. 1. 1982
1182

Leiter der Bezirksverwaltung
Genossen Oberst Böhm

Information zur geplanten Gedenkveranstaltung am 13. 2. 1982 an der Frauenkirche

Am 4. 10. 1981 wurde durch zum damaligen Zeitpunkt unbekannte Personen auf dem "Dresdner Markt" Aufrufe zu einer nicht genehmigten Gedenkveranstaltung am 13. 2. 1982 vor der Frauenkirche verteilt.
Diese Aufrufe waren mit Schreibmaschine vervielfältigte Texte in DIN A 4 Format und hatten folgenden Inhalt:

"Lieber Freund!
Am 13. 2. 1982, dem Tag, an dem unsere Stadt vor 37 Jahren zerbomt wurde, wollen wir eine kurze Gedenkfeier organisieren.
Dazu bist Du herzlichst eingeladen (aufgefordert!)
Diese Gedenkfeier ist von keiner Organisation vorgeschlagen worden, sondern von ein paar Jugendlichen, die ohne "höhere" Organisation und Genehmigung ihren Wunsch nach Frieden ausdrücken wollen!

- 21.50 Uhr Treff an der Frauenkirche
- Jeder bringt Blumen und eine Kerze mit.
  Die Blumen werden auf der Wiese zu einem Kreuz gelegt und wir setzen uns alle in einem riesigen Kreis herum. Die Kerze stellen wir vor uns auf.
  (Streichhölzer nicht vergessen)
- 22.00 Uhr läuten die Glocken.
  Danach warten wir ca. 2 Minuten
- Wir beginnen dann "We Shall over come" zu singen

Das ganze läuft in absoluter Ruhe ab und es wird nicht gesprochen. Nach dem Singen warten wir wieder einige Minuten und verlassen dann leise die Wiese, Blumen und Kerzen bleiben natürlich dort.
Sollte, was wir nicht hoffen, die Polizei eingreifen, nicht stören lassen und die Feier erst bis zum Ende durchziehen.
Wir tun nichts Schlechtes, nichts Verbotenes.
Falls es trotzdem zu ernsten Zusammenstößen kommt, versucht alles in Frieden zu lösen, damit nicht so ein Chaos entsteht, wie Fasching auf der Prager!
Auf alle Fälle aber Ausweise mitbringen!"

Durch die Bearbeitung und Aufklärung dieses Sachverhaltes konnten die Initiatoren und Organisatoren ermittelt werden.

Es handelt sich um 5 Jugendliche und Jungerwachsene im Alter zwischen 17 und 19 Jahren.
Diese gehören einer jugendlichen Gruppierung an, die sich auf der Prager Straße, in der Mocca-Stube am Altmarkt und in der Winzerstube regelmäßig treffen.
Bei einer Zusammenkunft der Initiatoren und Organisatoren Mitte September 1981 wurde die Idee für eine solche Aktion geboren.
Einer der Initiatoren berichtete bei dieser Zusammenkunft über ein Erlebnis, das er anläßlich des Glockengeläutes am 13.2.1981 hatte.
Dabei wurde bei den Initiatoren der Gedanke geweckt, daß es doch beschämend ist, wenn man merkt, wieviele Dresdner dieses Datum bereits vergessen haben.
Sie einigten sich, zu gegebener Zeit mit Freunden über eine Gedenkfeier an der Frauenkirche zu sprechen.
Dabei wurde auch erwähnt, daß dazu Einladungen geschrieben werden könnten, ohne daß dazu konkrete Festlegungen getroffen wurden.

Bei den Initiatoren und Organisatoren handelt es sich um junge Arbeiter, Lehrlinge und Schüler. Sie haben eine christliche-pazifistische Grundeinstellung und feste Bindungen zur Jungen Gemeinde, besonders zur Weinbergkirche, der Andreas-Erlöser Kirche und derAnnenkirche.
Ein Teil der Jugendlichen und Jungerwachsenen genießen im Betrieb einen schlechten Leumund, da sie zur Arbeitsbummelei neigen und lieber ihrer Freizeitgestaltung nachgehen.

Eine dieser Jugendlichen entwarf in Auswertung vorgenannter Zusammenkunft den Text des Aufrufes, diskutierte diesen mit einigen Jugendlichen anläßlich einer Discoveranstaltung in Pirna-Sonnenstein und vervielfältigte ihn anschließend mit Schreibmaschine.
Diese Aufrufe verteilte sie am 4. 10. 1981 am Schwarzbierstand des "Dresdner Marktes".

Eine weitere Jugendliche aus dem VEB LTA Dresden, die den Aufruf ebenfalls auf dem Dresdner Markt erhielt, vervielfältigte diesen ebenfalls mit Schreibmaschine und verteilte diese Exemplare weiter.

Ein Mitglied der genannten jugendlichen Gruppierung gab diesen Aufruf einer Jugendlichen weiter, die im Grafischen Großbetrieb Völkerfreundschaft beschäftigt ist.
Diese vervielfältigte diesen Aufruf ca. 50 Mal mittels Druck im Grafischen Großbetrieb.
Als Motiv ihres Handelns gab sie an, daß sie der Meinung war, einer guten Sache für den Frieden zu dienen.

Nachdem sie jedoch unmittelbar Kontakt zu dieser Gruppierung bekam und erfuhr, welches Ausmaß die Verbreitung der Aufrufe angenommenhatte, kam sie zu der Ansicht, daß der gewählte Weg nicht richtig ist. Aus diesem Grunde vernichtete sie die noch vorhandenen Druckerzeugnisse (einige Exemplare wurde aber bereits durch ihre Freundin verteilt).

Bisher wurden 31 Jugendliche namentlich bekannt, die derartige Aufrufe erhielten bzw. weiterverbreiteten.
Die Verteilung erfolgte überwiegend in Konzentrationspunkten Jugendlicher, wie z.B. auf dem "Dresdner Markt", in Disco-Veranstaltungen, in Gaststätten usw.
Ein genauer Überblick über die angefertigten und verteilten Aufrufe ist nicht vorhanden.
Es wird aber eingeschätzt, daß Massenwirksamkeit erreicht wurde.
So gibt es inoffizielle Hinweise über die Verbreitung der Aufrufe in anderen Kreisen des Bezirkes, wie z.B. in Meißen, Bautzen und Riesa.
Desweiteren wurde eine weibliche Peson bekannt, die Diakonschülerin der Brandenburgischen Landeskirche in Berlin ist und diese Aufrufe in Berlin und Potsdam verbreitete.
Im Kreis der bekannten Jugendlichen wird auch davon gesprochen, daß Aufrufe dieser Art ins NSW gelangt sind.

In dem Bestreben, eine Trägerorganisation für ihre Aktion zu gewinnen, wandten sich ein Teil der Organisatoren an die Pfarrer Wonneberger und Zeitz um die Kirche dafür zu gewinnen. Beide Pfarrer lehnten jedoch eine derartig nicht genehmigte Veranstaltung ab und distanzierten sich davon. Pfarrer Wonneberger sieht darin eine Gefährdung seines "Sozialen Friedensdienstes".

In einem Gespräch zwischen dem Superintendenten Ziemer, dem Landesjugendpfarrer Brettschneider, dem Stadtjugendpfarrer Mais, dem Studentenpfarrer Dr. Günther und Pfarrer Reimann, wurde erörtert, daß diese Aktion nicht von der ev. Kirche ausgeht, aber auf Grund der potentiellen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit die Kirche etwas unternehmen muß.
Durch vorgenannte kirchliche Amtsträger rechnet man damit, daß die staatlichen Organe die geistigen Urheber dieser Aktion in der Kirche sucht.

In einem Gespräch zwischen dem Superintendenten Ziemer, Dr. Wetzel und Scheibner, wurde erwogen, einen Gegenpol zu dieser Aktion zu schaffen.
Nach ihren Vorstellungen soll in der Kreuzkirche am 13.2.82 eine Veranstaltung für die Junge Gemeinde geplant werden, in der profilierte kirchliche Persönlichkeiten grundsätzliche Ausführungen zur kirchlichen Friedensarbeit machen sollen.

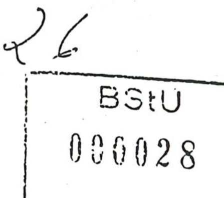
In dem geplanten Gespräch zwischen dem 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genossen Modrow und dem Bischof Hempel sollte der Gedanke einer solchen Veranstaltung als Gegenpol unterstützt werden, um dadurch beizutragen, die Gedenkveranstaltung vor der Frauenkirche zu verhindern und die Jugendlichen in kircheneigenen Räumen zu binden.

Leiter der Kreisdienststelle

i.V. [Unterschrift]

Lehmann
Oberst

26



Anlage

Initiatoren und Organisatoren

S c h e n k , Torsten

E b i s c h b a c h , Anett

K l o ß , Oliver
16.6.62
8027 Dresden, Plauenscher Ring 20
besch.: VEB Reifenwerk, Hilfsarbeiter

S c h o l z , Mac

R e i f e n s t e i n , Nils

Weitere Personen, die den Aufruf vervielfältigten und verbreiteten:

L e n k , Karin

S c h a n z , Elke

S t e p h a n . Ulrike

M ö l l e r , Susanne

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
KD Dresden-Stadt

Dresden, den 7. 1. 1982

bestätigt:

Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Oberst

S a c h s t a n d s b e r i c h t

zum Vorkommnis "Ruine" - geplante Gedenkveranstaltung Jugendlicher am 13. 2. 1982 an der Frauenkirche

---

Am 4. 10. 1981 wurden durch zum damaligen Zeitpunkt unbekannte Personen auf dem "Dresdner Markt" Aufrufe zu einer nicht genehmigten Gedenkveranstaltung am 13. 2. 1982 vor der Ruine der Frauenkirche verteilt.

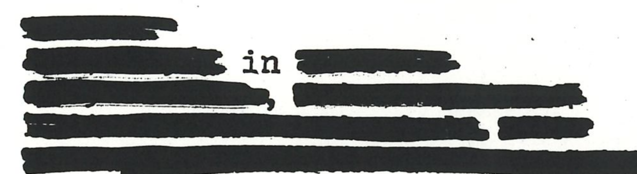
Diese Aufrufe waren mit Schreibmaschinen vervielfältigte Texte im DIN A 4-Format.

Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte die Verbreitung von Texten gleichen Inhalts, die im Graphischen Großbetrieb "Völkerfreundschaft" gedruckt wurden (siehe Anlage 1 und 2).

Durch zielgerichteten IM-Einsatz und Überprüfung eines offiziellen Hinweises wurde durch den IM-VL "Nils" bekannt, daß die Aufrufe auf dem "Dresdner Markt" durch eine "Johanna" verteilt wurden. Der IM-VL "Nils" identivizierte diese Person als die

[geschwärzt],

geb. am [geschwärzt] in [geschwärzt]
wohnhaft [geschwärzt]
beschäftigt [geschwärzt]



Eine legendierte Befragung, die der IM-VL "Bettina Müller" am 6. 11. 1981 in unserem Auftrage mit der [geschwärzt], [geschwärzt] durchführte, ergab, daß die [geschwärzt] diese Zettel von einer ihr unbekannten männlichen Person auf dem Dresdner Markt erhalten hat. Dazu gab die [geschwärzt] eine detaillierte Personenbeschreibung ab. Sie teilte mit, daß sie diese Idee als gut empfand und deshalb die Aufrufe ca. 15 bis 20 mal vervielfältigte und ebenfalls auf dem "Dresdner Markt" an ihr unbekannte Jugendliche verteilte.

29

Ein Schriftenvergleich ergab die Identität des vorliegenden Tatmaterials mit der Schreibmaschine der [geschwärzt], [geschwärzt]. Die [geschwärzt] erklärte sich bereit, selbst mitzuhelfen, die unbekannte männliche Person zu identifizieren.

Die Fahndung nach der unbekannten Person auf der Grundlage der Personenbeschreibung durch den Einsatz von IM und unter Einbeziehung der Trapo verlief ergebnislos.

Da die unbekannte männliche Person nicht identifiziert werden konnte, wurde eine Befragung der Person



geb. am
wohnhaft
beschäftigt

am 8. 12. 1981 durchgeführt. [geschwärzt] wurde inoffiziell als Verbreiter dieser Aufrufe herausgearbeitet.

Die Befragung des [geschwärzt] und die erarbeiteten Informationen des IM-VL "Nils" erbrachten Hinweise auf eine Initiativgruppe, auf Verteiler des Aufrufes sowie auf bestehende Verbindungen zu Jungen Gemeinden der evangelischen Kirche.

Gleichzeitig wurde herausgearbeitet, daß die [geschwärzt] in der Befragung nicht die Wahrheit gesagt hat, sondern der unbekannte Jugendliche, von dem die [geschwärzt] den Aufruf angeblich erhielt, überhaupt nicht existierte.

Nach Erarbeitung und umfassender Aufklärung der gegebenen Personenhinweise erfolgte am 4. 1. 1982 eine Befragung von 6 tatverdächtigen Jugendlichen.

In Auswertung dieser Befragungen ergibt sich folgender Sachverhalt:

Bei der Initiativgruppe handelt es sich um 5 Jugendliche bzw. Jungerwachsene im Alter zwischen 17 und 19 Jahren.

Diese gehören einer jugendlichen Gruppierung an, die sich auf der Prager Straße, in der Mocca-Stube am Altmarkt und in der Winzerstube regelmäßig treffen. Dabei handelt es sich um folgende Personen:

1. S c h e n k , Torsten
geb. am
wohnhaft
beschäftigt
organisiert

2. R e i f e n s t e i n , Nils
geb. am
wohnhaft
beschäftigt
organisiert

3. E b i s c h b a c h , Annett
geb. am
wohnhaft
beschäftigt

organisiert

 30

3

1. S c h e n k , Torsten
geb. am [geschwärzt] in [geschwärzt]
wohnhaft [geschwärzt], [geschwärzt]
beschäftigt [geschwärzt]/[geschwärzt]
organisiert [geschwärzt]

[geschwärzt]

2. R e i f e n s t e i n , Nils
geb. am [geschwärzt] in [geschwärzt]
wohnhaft [geschwärzt], [geschwärzt]
beschäftigt [geschwärzt]/[geschwärzt]
organisiert [geschwärzt]

[geschwärzt]

3. E b i s c h b a c h , Annett
geb. am [geschwärzt] in [geschwärzt]
wohnhaft [geschwärzt], [geschwärzt]
beschäftigt [geschwärzt]/[geschwärzt]

organisiert [geschwärzt]

[geschwärzt]

Die E. unterhält postalische Verbindungen zu dem

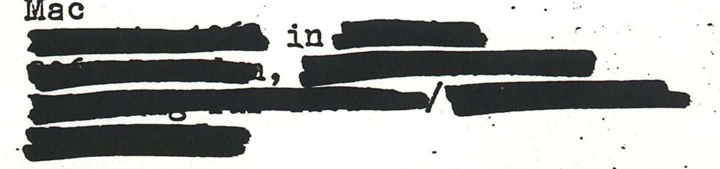
[geschwärzt], [geschwärzt]
wohnhaft [geschwärzt]

Selbigen lernte sie anläßlich eines Urlaubes in der VR Ungarn kenne. [geschwärzt]

K l o ß ,	Oliver
geb. am	16. 6. 1962 in Seitchen
wohnhaft	8027 Dresden, Plauenscher Ring 20
beschäftigt	VEB Reifenwerk Dresden, Hilfsarbeiter
organisiert	FDGB, FDJ

Der Vater des K. ist Hauptbuchhalter im VEB Baukombinat Dresden, die Mutter als Vertragssachbearbeiterin im VEB Entwurfs- und Ingenieurbüro des Straßenwesens, BT Dresden beschäftigt. Beide Elternteile sind parteilos. Die Ehe ist seit 1972 geschieden. Der K. lebt bei der Mutter.

Bei K. handelt es sich um einen exmatrikulierten Studenten des Institutes für Lehrerbildung Löbau. Die Exmatrikulation erfolgte aus disziplinarischen Gründen. K. verkehrt in der Weinbergskirche und in der evang. Studentengemeinde. K. ist abgelegter IM der KD Löbau (Ablage wegen Unehrlichkeit).

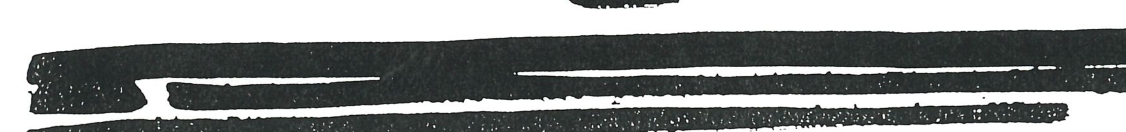


S c h o l z ,	Mac
geb. am	[geschwärzt] in [geschwärzt]
wohnhaft	[geschwärzt], [geschwärzt]
beschäftigt	[geschwärzt]/[geschwärzt]
organisiert	[geschwärzt]

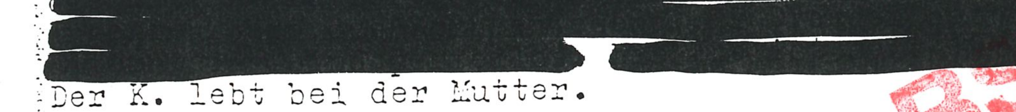
[geschwärzt]

Die E. unterhält postalische Verbindungen zu dem

wohnhaft



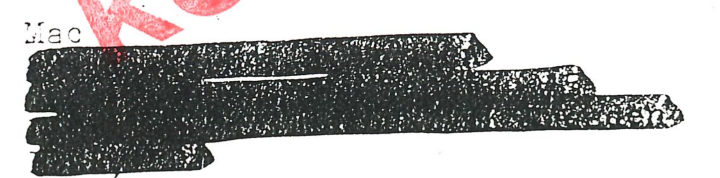
K l o ß , Oliver
geb. am 16. 6. 1962 in Seitchen
wohnhaft 8027 Dresden, Plauenscher Ring 20
beschäftigt VEB Reifenwerk Dresden, Hilfsarbeiter
organisiert FDGB, FDJ



Der K. lebt bei der Mutter.

Bei K. handelt es sich um einen exmatrikulierten Studenten des Institutes für Lehrerbildung Löbau. Die Exmatrikulation erfolgte aus disziplinarischen Gründen. K. verkehrt in der Weinbergskirche und in der evang. Studentengemeinde. K. ist abgelegter IM der KD Löbau (Ablage wegen Unehrlichkeit).

S c h o l z , Mac
geb. am
wohnhaft
beschäftigt
organisiert





32

Schenk, Torsten und der Reifenstein, Nils unterhielten
h Mitte September 1981 über den 13. Februar. Beide kamen
dem Entschluß, ihren Freundeskreis, bestehend aus den
genannten Personen, am 13. 2. 1982 zu einer privaten Ge-
kveranstaltung an der Frauenkirche zu versammeln.

erste Gedanke dazu kam dem Schenk, Torsten am 13. 2. 1981,
spiriert durch das Glockengeläut gegen 22.00 Uhr zum Gedenken
r Opfer, da es beschämend wäre, wie viele Dresdner dieses
tum bereits vergessen hätten.

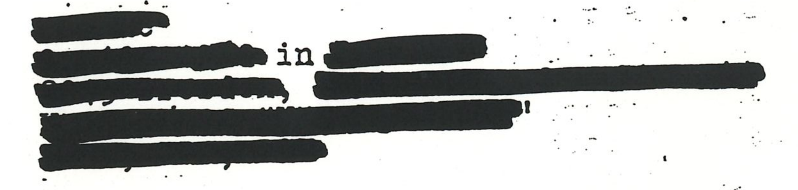
de September unterbreiteten beide Personen ihre Gedanken den
nannten Jugendlichen bei einer Zusammenkunft. Das fand all-
meine Zustimmung. Es wurde lediglich festgestellt, zu dieser
ranstaltung den engeren Freundeskreis einzubeziehen. Eine
hriftliche Einladung wurde in Erwägung gezogen, ohne daß
stlegungen erfolgten.

spiriert durch diese Zusammenkunft entwarf die Ebischbach,
nett den vorliegenden Text des Aufrufes und diskutierte ihn
t anderen Jugendlichen während einer Disko-Veranstaltung in
rna-Sonnenstein durch. Anschließend vervielfältigte sie ihn
. 50 mal mittels Schreibmaschine und verteilte ihn am
. 10. 1981 am Schwarzbierstand auf dem "Dresdner Markt" sowie
weiteren Konzentrationspunkten Jugendlicher. An der Verbrei-
ung beteiligte sich vor allem der Scholz, Mac.

es weiteren wurde erarbeitet, daß Kloß, Oliver ebenfalls diesen
ufruf ca. 30 mal mittels Schreibmaschine vervielfältigte und sie
n den vorgenannten Orten verbreitete.

urch den Scholz, Mac erhielt auf dem Dresdner Markt die

[redacted] ,
geb. am
wohnhaft
beschäftigt
organisiert



en Aufruf.

Der Schenk, Torsten und der Reifenstein, Nils unterhielten sich Mitte September 1981 über den 13. Februar. Beide kamen zu dem Entschluß, ihren Freundeskreis, bestehend aus den vorgenannten Personen, am 13. 2. 1982 zu einer privaten Gedenkveranstaltung an der Frauenkirche zu versammeln.

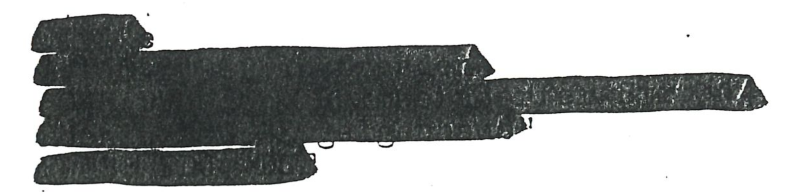
Der erste Gedanke dazu kam dem Schenk, Torsten am 13. 2. 1981, inspiriert durch das Glockengeläut gegen 22.00 Uhr zum Gedenken der Opfer, da es beschämend wäre, wie viele Dresdner dieses Datum bereits vergessen hätten.

Ende September unterbreiteten beide Personen ihre Gedanken den genannten Jugendlichen bei einer Zusammenkunft. Das fand allgemeine Zustimmung. Es wurde lediglich festgestellt, zu dieser Veranstaltung den engeren Freundeskreis einzubeziehen. Eine schriftliche Einladung wurde in Erwägung gezogen, ohne daß Festlegungen erfolgten.

Inspiriert durch diese Zusammenkunft entwarf die Ebischbach, Annett den vorliegenden Text des Aufrufes und diskutierte ihn mit anderen Jugendlichen während einer Disko-Veranstaltung in Pirna-Sonnenstein durch. Anschließend vervielfältigte sie ihn ca. 50 mal mittels Schreibmaschine und verteilte ihn am 4. 10. 1981 am Schwarzbierstand auf dem "Dresdner Markt" sowie an weiteren Konzentrationspunkten Jugendlicher. An der Verbreitung beteiligte sich vor allem der Scholz, Mac.

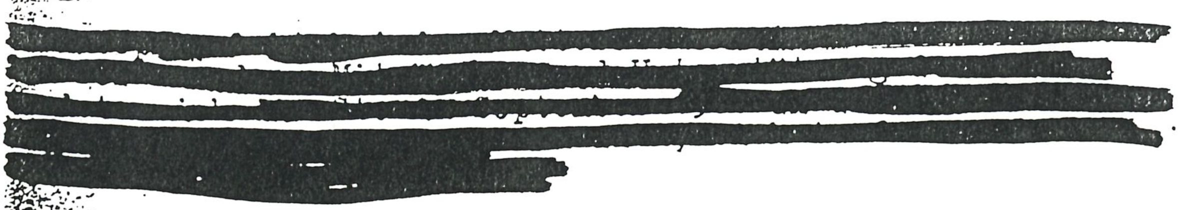
Des weiteren wurde erarbeitet, daß Kloß, Oliver ebenfalls diesen Aufruf ca. 30 mal mittels Schreibmaschine vervielfältigte und sie an den vorgenannten Orten verbreitete.

Durch den Scholz, Mac erhielt auf dem Dresdner Markt die

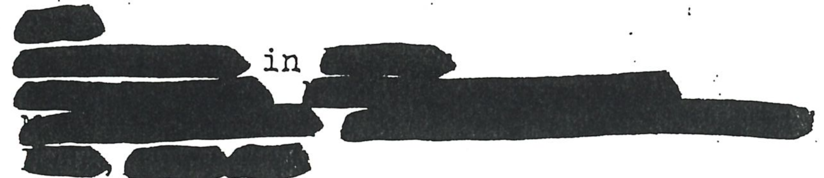


geb. am
wohnhaft
beschäftigt
organisiert

den Aufruf.



Die , zeigte diesen Aufruf ihrer Freundin



,
geb. am in
wohnhaft
beschäftigt
organisiert

im Oktober 1981.

Aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung setzte die den Text und ohne Einbeziehung und Wissen anderer Personen wurden ca. 50 Exemplare durch sie persönlich gedruckt. Dies geschah unter Umgehung der betrieblichen Ordnung und stellt somit einen Disziplinarverstoß dar.

Ca. 10 Exemplare nahm die an sich und verbreitete sie in der Gruppierung weiter.

Nachdem die Kenntnis vom Ausmaß der Verbreitung des Aufrufes erhielt, vernichtete sie gemeinsam mit der , die restlichen vierzig Exemplare.

Bisher wurden 44 Jugendliche (siehe Anlag 3) namentlich bekannt, die derartige Aufrufe erhielten bzw. weiterverbreiteten. Die Verbreitung erfolgte mittels Weitergabe des schriftlichen Aufrufes und durch mündliche Übermittlung, auf dem Dresdner Markt, im Volkshaus Laubegast, der "Tonne", in der Gaststätte am Frankenberg.

Weiterhin wurde ermittelt, daß die Verbreitung der Aufrufe in anderen Kreisen des Bezirkes, wie z. B. in Pirna, Meißen, Bautzen, Riesa und Bischofswerda erfolgte.

Die Verbreitung in den Kreisen Pirna und Bischofswerda erfolgte durch die und den . Den Verbreitern in den anderen Kreisen konnte bisher noch kein unmittelbarer Kontakt zur "Initiativgruppe" nachgewiesen werden.

Durch die zum Einsatz gebrachte Kontaktperson R. wurde erarbeitet, daß anläßlich eines kirchlichen Jugendtreffens in Karl-Marx-Stadt am 6. 12. 1981 der Aufruf unter den anwesenden Jugendlichen diskutiert wurde. Des weiteren wurde der Aufruf in Leipzig verbreitet.

ie ████, ████ zeigte diesen Aufruf ihrer Freundin

████████, ███
geb. am ████████ in ████
wohnhaft ████████, ████████████
beschäftigt ████████████████████
organisiert ████████

m Oktober 1981.

██

ufgrund ihrer beruflichen Ausbildung setzte die ████ den Text
nd ohne Einbeziehung und Wissen anderer Personen wurden ca. 50
xemplare durch sie persönlich gedruckt. Dies geschah unter Um-
ehung der betrieblichen Ordnung und stellt somit einen Disziplinar-
erstoß dar.

a. 10 Exemplare nahm die ████, ████ an sich und ver-
reitete sie in der Gruppierung weiter.

achdem die ████ Kenntnis vom Ausmaß der Verbreitung des Auf-
ufes erhielt, vernichtete sie gemeinsam mit der ████, ████
ie restlichen vierzig Exemplare.

isher wurden 44 Jugendliche (siehe Anlag 3) namentlich bekannt,
ie derartige Aufrufe erhielten bzw. weiterverbreiteten. Die
erbreitung erfolgte mittels Weitergabe des schriftlichen Auf-
ufes und durch mündliche Übermittlung, auf dem Dresdner Markt,
m Volkshaus Laubegast, der "Tonne", in der Gaststätte am
rankenberg.

eiterhin wurde ermittelt, daß die Verbreitung der Aufrufe in
nderen Kreisen des Bezirkes, wie z. B. in Pirna, Meißen, Bautzen,
iesa und Bischofswerda erfolgte.

ie Verbreitung in den Kreisen Pirna und Bischofswerda erfolgte
urch die ████ und den ████. Den Verbreitern in den
nderen Kreisen konnte bisher noch kein unmittelbarer Kontakt
ur "Initiativgruppe" nachgewiesen werden.

urch die zum Einsatz gebrachte Kontaktperson R. wurde erar-
eitet, daß anläßlich eines kirchlichen Jugendtreffens in
arl-Marx-Stadt am 6. 12. 1981 der Aufruf unter den anwesenden
ugendlichen diskutiert wurde. Des weiteren wurde der Aufruf in
eipzig verbreitet.

Die Organisatoren haben keinen Überblick und können auch nicht einschätzen, welchen Umfang die Verbreitung und Weiterverbreitung dieses Aufrufes angenommen hat.

Zur Erarbeitung von Hinweisen aus dem Bereich der evangelischen Kirche, besonders zur Reaktion von kirchlichen Amtsträgern auf den Aufruf, erfolgte der Einsatz des IME "Ring" (Kirchenamtsmann) und des IMS "Karl-Heinz-Adam", kirchlicher Angestellter. Folgender Sachverhalt wurde erarbeitet:

In dem Bestreben, eine Trägerorganisation für die Aktion zu gewinnen, wandte sich ein der Organisatoren an die Pfarrer Wonneberger (Weinbergskirche, [geschwärzt]), Zeitz (Erlöser-Andreas-Kirche) und Brettschneider (Landesjugendpfarrer), um die Kirche dafür zu gewinnen. Die Pfarrer lehnten jedoch eine derartig nicht genehmigte Veranstaltung ab und distanzierten sich von der Art und Weise der Organisation. Pfarrer Wonneberger sieht in solchen Aktionen eine Gefährdung seines "Sozialen Friedensdienstes".

In einem Gespräch zwischen dem Superindenten Ziemer, dem Landesjugendpfarrer Brettschneider, dem Stadtjugendpfarrer Meis, dem Studentenpfarrer Dr. Günther und Pfarrer Reimann wurde dazu erörtert, daß, da es sich bei den Initiatoren um kirchlich gebundene Jugendliche handelt, die Kirche etwas unternehmen muß.

Ausgehend von dieser Tatsache rechnet man damit in diesen Kreisen, daß die staatlichen Organe die geplante Veranstaltung sicherlich der Kirche zuordnen und dort auch die geistigen Urheber suchen werden. Da man aber zunächst nichts damit zu tun hat, erwägt man, die Jugendlichen von der Straße in kircheneigene Räume wegzubekommen.

Die Superindenten der Stadt Dresden, Dr. Wetzel, Ziemer und Scheibner, haben in einem Gespräch erwogen, zu der geplanten Aktion einen Gegenpol zu schaffen. Nach ihrer Vorstellung sollte in der Kreuzkirche am Abend des 13. 2. 1982 eine Veranstaltung der "Jungen Gemeinde" geplant werden, in der profilierte kirchliche Persönlichkeiten grundsätzliche Ausführungen zur kirchlichen Friedensarbeit machen sollen.

Bei den Gesprächen der kirchlichen Amtsträger war der IME "Ring" nicht persönlich dabei. Die Information an den IM erfolgte durch den Superintendent Ziemer und den Pfarrer Reimann.

35

Am 6. 1. 1982 fand ein Gespräch zwischen dem 1. Sekretär der SED-BL, Gen. Hans Modrow und dem Landesbischof Dr. Hempel statt.

Der Bischof informierte den Gen. Modrow unaufgefordert, daß er Kenntnis von der Gedenkveranstaltung an der Frauenkirche hat. Er betonte die Friedensabsicht dieser Jugendlichen, aber brachte gleichzeitig zum Ausdruck, daß er sich mit der Organisation einer solchen Veranstaltung und damit einer möglichen Konfrontation nicht einverstanden erklärt und daß dies nicht in seinem Sinne liegt. Er will sich dafür engagieren, am 13. 2. 1982 eine Veranstaltung in der Kreuzkirche durchzuführen, damit beizutragen, die Veranstaltung vor der Ruine der Frauenkirche zu verhindern und die Jugendlichen in die Kreuzkirche zu ziehen. Dies will er noch über alle Jungen Gemeinden der Stadt Dresden bekannt geben.

Er betonte im gleichen Zusammenhang, daß er sich noch nicht endgültig entschieden habe und den 1. Sekretär der SED-BL aber von seiner endgültigen Entscheidung informiert.

Mieder
Mieder
Oberstleutnant

Leiter der Kreisdienststelle

Lehmann
Oberst

Lehmann
Oberst

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
KD Dresden-Stadt

Dresden, den 11. 1. 1982

bestätigt:

Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Oberst

Exakten Handlungsplan für 13.2. machen! – Kessel Kaufpackstation!

M a ß n a h m e p l a n

zur weiteren Bearbeitung des Vorkommnisses "Ruine" illegale Gedenkveranstaltung am 13. 2. 1982 an der Frauenkirche

Zur weiteren Aufklärung der Initiatoren und Organisatoren, insbesondere deren Pläne und Absichten sowie zur Zurückdrängung und Verhinderung der illegalen Gedenkveranstaltung sind folgende Maßnahmen durchzusetzen:

1. Maßnahmen der weiteren Aufklärung und Zurückdrängung der geplanten Veranstaltung an der Frauenkirche im Vorbereitungszeitraum.

2. Maßnahmen zur unmittelbaren Verhinderung der Veranstaltung am 13. 2. 1982.

Zu 1. Maßnahmen der weiteren Aufklärung und Zurückdrängung der geplanten Veranstaltung im Vorbereitungszeitraum

1.1. Weiterführung der Aufklärung und op. Kontrolle der Initiatoren und Organisatoren durch den Einsatz des IM-Vorlaufes "Nils" und des IM "Karl-Heinz-Adam" sowie durch op.-techn. Maßnahmen (M, PZF).

Im Mittelpunkt der weiteren Aufklärung steht:

- Pläne und Absichten dieser Personen

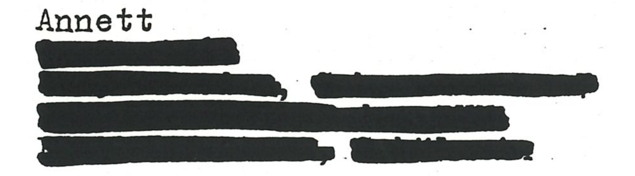
- Vervollständigung des Persönlichkeitsbildes, insbesondere ihrer Verbindungen

- Reaktion auf die Maßnahmen unseres Organes

T.: laufend
V.: Ltn. Leuchauer

1.2. Nochmalige ausführliche Befragung der

E b i s c h b a c h , Annett
geb. am:
wohnhaft:
beschäftigt:



nach deren Genesung, da sie eine der Hauptorganisatoren ist und sie uns in der 1. Befragung im Dezember 1981 nicht die Wahrheit sagte.

T.: 15. 1. 1982
V.: Hptm. Bendel

1.3. Über die Abt. Inneres, Referat für Kirchenfragen, des Rates des Bezirkes wurden dem Landesbischof Dr. Hempel die Personalien der 5 Initiatoren übergeben. Der Bischof hatte selbst darum gebeten, damit seitens der Kirchenleitung mit diesen konkret zur Zurückdrängung der Gedenkveranstaltung gearbeitet werden kann.

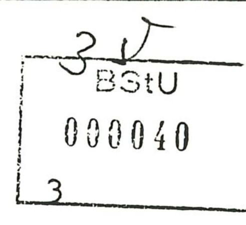
T.: 20. 1. 1982
V.: Abt. XX

1.4. Zur zielgerichteten Zurückdrängung und Verhinderung des Treffens sowie zur Verunsicherung unter jugendlichen Personenkreisen wurden außer den im Pkt. 1.1. genannten IM die IM "M. Müller","R.Winter" und "U. Fuchs" eingesetzt. Darüber hinaus erfolgt der Einsatz weiterer zuverlässiger IM der DE.

T.: sofort
V.: Hptm. Bendel

1.5. Zur Verhinderung der Aktion am 13. 2. 1982, zur Aufklärung der Reaktion der kirchlichen Amtsträger und zur Einflußnahme auf dieselben zur Organisierung einer Gegenveranstaltung in der Kreuzkirche am 13. 2. 1982 werden die IM "Karl-Heinz Adam", "M. Müller", "Ring", "Parker", "Meichmer", "Leutnant" der KD Dresden-Stadt eingesetzt. Ihr Einsatz muß differenziert und abgestimmt erfolgen.

T.: lfd.
V.: Hptm. Bendel



1.6. Es wird vorgeschlagen, daß der stellv. Minister, Gen. Generalleutnant Mittig, eine Weisung an alle BV's und der Leiter der BV, Gen. Oberst Böhm, an alle DE der BV erläßt, um diese in die vorbeugende Verhinderung des Treffens einzubeziehen. Im Mittelpunkt steht dabei:

- Einsatz von IM zur Aufklärung von Personen, die an dem Treffen teilnehmen wollen bzw. in diesem Zusammenhang anfielen sowie zur Verunsicherung.
- Führen von Vorbeugungsgesprächen mit diesen Personen, um eine Teilnahme zu verhindern.
- Maßnahmen im Zusammenwirken mit VP und Trapo, um die Anreise derartiger Personen zu verhindern.

T.: 15. 1. 1982
V.: OSL Mieder

Zu 2. Maßnahmen der unmittelbaren Verhinderung der Veranstaltung am 13. 2. 1982

2.1. Zur Leitung aller operativen Maßnahmen am 13. 2. 1982 und zur ständigen Koordinierung des Zusammenwirkens aller DE und mit der VP u. an. Organen wird eine Führungsgruppe in der BV gebildet.

Leiter: Oberst Bormann
Stellv. Operativ

Stellv.: OSL Mieder
KD Dresden-Stadt

Major Karasek
Abteilung XX

2.2. Bildung von Einsatzgruppen der KD Dresden-Stadt, die im Vorfeld und im vorgesehenen Veranstaltungsraum zum Einsatz kommen.

Aufgabe dieser EG ist es, durch aufklärende Tätigkeit, die Lage jederzeit richtig einzuschätzen und Informationen für Entscheidungsfindungen an die Führungsgruppe zu geben.

Anzahl und Stärke der EG legt der Leiter der DE fest.

T.: 10. 2. 1982
V.: Leiter der KD



2.3. Organisierung des IM-Einsatzes im Vorfeld (Innenstadt) und am vorgesehenen Veranstaltungsort, um Informationen zur operativen Lageeinschätzung zu erhalten, die über den OdH der Führungsgruppe zuzuleiten sind.

T.: 10. 2. 1982
V.: OSL Mieder

2.4. Einsatz der Abt. VIII durch Observation im Vorfeld und Aufklärung operativ interessanter Personen und Gruppen, die im Zusammenhang mit der Aktion stehen könnten. Alle Informationen sind an die FG zu geben.

T.: 13. 2. 1982
V.: Abt. VIII

2.5. Zusammenwirken mit der VP und Trapo, um im Vorfeld (Bahnhof und Innenstadt) durch die Einleitung differenzierter Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung der Veranstaltung beizutragen.

T.: 13. 2. 1982
V.: OSL Wenzel

2.6. IM-Einsatz zur Veranstaltung in der Kreuzkirche mit folgender Zielstellung:

- Informationsbeschaffung über den Verlauf der Veranstaltung
- Einflußnahme auf die kirchlichen Amtsträger, daß die Veranstaltung in unserem Sinne abläuft
- Einflußnahme, daß nach Beendigung der Veranstaltung die Teilnehmer nicht an die Kreuzkirche ziehen, um die illegale Gedenkfeier durchzuführen.

Dazu kommen die IM "Ring", "Adam", "Winter", "Müller" und "Dirk" zum Einsatz.

T.: 13. 2. 1982
V.: Hptm. Bendel

Mieder
Oberstleutnant

Leiter der Kreisdienststelle

Lehmann
Oberst

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Stellvertreter Operativ

Dresden, den 10. 2. 1982

bestätigt:

Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Oberst

Mit Chef BdVP am 11.2. u. mit 1. Sekr. BL abgestimmt

M a ß n a h m e p l a n

zur unmittelbaren Verhinderung der geplanten illegalen Veranstaltung am 13. 2. 1982 an der Frauenkirche in Dresden

Am 13. 2. 1982 sind differenzierte politisch-operative Maßnahmen mit folgender Zielstellung einzuleiten und durchzusetzen:

- Vorbeugende Verhinderung der geplanten illegalen Veranstaltung an der Frauenkirche
- Kontrolle und Dokumentierung aller in diesem Zusammenhang auftretender Aktivitäten jugendlicher Personenkreise, Trampern und klerikalen Kräften, wobei im Mittelpunkt die Dokumentierung negativ-feindlicher Handlungen und die Herausarbeitung von Initiatoren und Rädelsführern steht.
- Aufrechterhaltung der staatlichen Sicherheit, eines hohen Maßes an öffentlicher Ordnung und Sicherheit im engen Zusammenwirken mit der DVP und Vermeidung jeglicher Konfrontation zwischen Kräften der Sicherheitsorgane und in Erscheinung tretenden Personen.

1. Zur Leitung aller politisch-operativer Maßnahmen am 13. 2. 82, zur ständigen Koordinierung der Zusammenarbeit mit anderen Diensteinheiten und des Zusammenwirkens mit der DVP und anderen Organen wird eine Führungsgruppe gebildet.

Leiter:	Oberst Bormann Stellvertreter Operativ
Stellvertreter:	Oberst Lehmann Leiter KD Dresden-Stadt
	Major Karasek Stellv. Abt. XX

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Stellvertreter Operativ

Dresden, den 10. 2. 1982

bestätigt:

Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Oberst

Mit Chef BdVP am
11.2. u. mit 1. Sekr. BL
abgestimmt

M a ß n a h m e p l a n

zur unmittelbaren Verhinderung der geplanten illegalen Veranstaltung am 13. 2. 1982 an der Frauenkirche in Dresden

Am 13. 2. 1982 sind differenzierte politisch-operative Maßnahmen mit folgender Zielstellung einzuleiten und durchzusetzen:

- Vorbeugende Verhinderung der geplanten illegalen Veranstaltung an der Frauenkirche

- Kontrolle und Dokumentierung aller in diesem Zusammenhang auftretender Aktivitäten jugendlicher Personenkreise, Trampern und klerikalen Kräften, wobei im Mittelpunkt die Dokumentierung negativ-feindlicher Handlungen und die Herausarbeitung von Initiatoren und Rädelsführern steht.

- Aufrechterhaltung der staatlichen Sicherheit, eines hohen Maßes an öffentlicher Ordnung und Sicherheit im engen Zusammenwirken mit der DVP und Vermeidung jeglicher Konfrontation zwischen Kräften der Sicherheitsorgane und in Erscheinung tretenden Personen.

I. Zur Leitung aller politisch-operativer Maßnahmen am 13. 2. 82, zur ständigen Koordinierung der Zusammenarbeit mit anderen Diensteinheiten und des Zusammenwirkens mit der DVP und anderen Organen wird eine Führungsgruppe gebildet.

Leiter:	Oberst Bormann Stellvertreter Operativ
Stellvertreter:	Oberst Lehmann Leiter KD Dresden-Stadt
	Major Karasek Stellv. Abt. XX

Mitarbeiter:	OSL Mieder, KD Dresden-Stadt Major Meinhardt, Abt. VIII Hptm. Bendel, KD Dresden-Stadt Hptm. Renner, KD Dresden-Stadt Oltn. Heinz, KD Dresden-Stadt Major Moschke, Abt. XX
operative Lage:	Oltn. Heinze, KD Dresden-Stadt Ltn. Leuchauer, KD Dresden-Stadt
Schreibkraft:	Fw. Fischer, KD Dresden-Stadt

Führungspunkt: VPKA Neubau Zimmer 360, Tel. .3379/3378.........

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 14.00 Uhr
Ende des Einsatzes: auf Befehl

2. Zur Tiefensicherung in der Innenstadt Dresdens werden 4 Einsatzgruppen der KD Dresden-Stadt in der Stärke 1:3 gebildet.

Abschnitt 1 Prager Straße

Abschnitt 2 Postplatz, Thälmannstraße bis Altmarkt

Abschnitt 3 Altmarkt, Thälmannstraße bis Pirnaischen Platz

Abschnitt 4 Dimitroffplatz, Brühlsche Terrasse

Dazu ist ein gesonderter Kräfteeinsatzplan zu erarbeiten.

Aufgabe dieser Einsatzgruppen ist eine beobachtende und aufklärende Tätigkeit, um jederzeit die Lage in den genannten Abschnitten richtig zu beurteilen und Informationen zur Lage an die Führungsgruppe zu geben.

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 14.00 Uhr
Einweisung der Kräfte: 13. 2. 1982 13.00 Uhr Saal der KD
Ende des Einsatzes: auf Befehl

Einsatz der Abt. VIII im vorgesehenen Veranstaltungsraum an der Frauenkirche und an der Kreuzkirche in gedeckter Form mit dem Ziel, die Personenbewegung, besonders jugendlicher Gruppierungen und von ihnen ausgehende Aktivitäten und Handlungen zu dokumentieren und Informationen dazu an die Führungsgruppe zu geben.

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 17.00 Uhr
Ende des Einsatzes: auf Befehl

Mitarbeiter: OSL Mieder, KD Dresden-Stadt
Major Meinhardt, Abt. VIII
Hptm. Bendel, KD Dresden-Stadt
Hptm. Renner, KD Dresden-Stadt
Oltn. Heinz, KD Dresden-Stadt
Major Moschke, Abt. XX

operative Lage: Oltn. Heinze, KD Dresden-Stadt
Ltn. Leuchauer, KD Dresden-Stadt

Schreibkraft: Fw. Fischer, KD Dresden-Stadt

Führungspunkt: VPKA Neubau Zimmer 360, Tel. .3379/3378.........

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 14.00 Uhr
Ende des Einsatzes: auf Befehl

2. Zur Tiefensicherung in der Innenstadt Dresdens werden 4 Einsatzgruppen der KD Dresden-Stadt in der Stärke 1:3 gebildet.

Abschnitt 1 Prager Straße

Abschnitt 2 Postplatz, Thälmannstraße bis Altmarkt

Abschnitt 3 Altmarkt, Thälmannstraße bis Pirnaischen Platz

Abschnitt 4 Dimitroffplatz, Brühlsche Terrasse

Dazu ist ein gesonderter Kräfteeinsatzplan zu erarbeiten.

Aufgabe dieser Einsatzgruppen ist eine beobachtende und aufklärende Tätigkeit, um jederzeit die Lage in den genannten Abschnitten richtig zu beurteilen und Informationen zur Lage an die Führungsgruppe zu geben.

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 14.00 Uhr
Einweisung der Kräfte: 13. 2. 1982 13.00 Uhr Saal der KD
Ende des Einsatzes: auf Befehl

3. Einsatz der Abt. VIII im vorgesehenen Veranstaltungsraum an der Frauenkirche und an der Kreuzkirche in gedeckter Form mit dem Ziel, die Personenbewegung, besonders jugendlicher Gruppierungen und von ihnen ausgehende Aktivitäten und Handlungen zu dokumentieren und Informationen dazu an die Führungsgruppe zu geben.

Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 17.00 Uhr
Ende des Einsatzes: auf Befehl

4. Bereitschaft einer Vernehmergruppe der Abt. IX in der Stärke 1:1 bei der Führungsgruppe.

   Aufgabe der selben ist es, nach erfolgten Zuführungen durch die VP, an den Befragungen teilzunehmen, um Zusammenhänge mit der geplanten illegalen Veranstaltung zu erkennen und herauszuarbeiten.

   Beginn des Einsatzes: 13. 2. 1982 17.00 Uhr
   Ende des Einsatzes: auf Befehl

5. Im Vorfeld der Tiefe und bei Menschenansammlungen im Bereich der Frauenkirche werden verstärkt IM/GMS der KD Dresden-Stadt und der Abt. XX zum Einsatz kommen.

   Aufgabe der eingesetzten IM/GMS ist es, Informationen zur Personenbewegung, insbesondere zu jugendlichen Gruppierungen, sowie zu deren Handlungen und Aktivitäten zu erarbeiten. Bei Menschenansammlungen im Bereich der Frauenkirche haben diese die Aufgabe, Rädelsführer und Initiatoren zu identifizieren sowie offensiv aufzutreten, um Vorkommnisse vorbeugend zu verhindern.

   Informationen zur Lage sind an den OdH der KD Dresden-Stadt bzw. der Abt. XX zu übermitteln.

   Die Meldung des IM-Einsatzes hat bis zum 10. 2. 1982 an den Stab der KD Dresden-Stadt unter Angabe des Decknamens, des Mitarbeiters, des Einsatzortes und der Einsatzzeit zu erfolgen.

   Durch die Führungsgruppe erfolgt über den IM-Einsatz eine Nachweisführung.

6. Nachfolgende IM der KD Dresden-Stadt und der Abt. XX kommen zu der Veranstaltung in der Kreuzkirche zum Einsatz:

<u>KD Dresden-Stadt</u>

IME "Ring"
IME "Parker"
IMB "Karl-Heinz Adam"
IMS "P. Donth"
IMS "Henry"
IMS "Dirk"
Vorl. IM "Reimann"
Vorl. IM "Nils"

<u>Abteilung XX</u>

IMB "Wolfgang Schneider"
IMB "Kurt Geißler"
IMS "Liesa"
IMS "Gert Müller"
IMS "H. May"
IMS "A. Witwer"

Aufgabenstellung des IM-Einsatzes:

- Informationsbeschaffung über den Verlauf der Veranstaltung und zu feindlich-negativen Aktivitäten aus den Reihen der Veranstaltungsbesucher.

- Einflußnahme auf die kirchlichen Amtsträger, daß die Veranstaltung in unserem Sinne verläuft.

- Einflußnahme auf die Teilnehmer, damit diese nicht nach Beendigung der Veranstaltung in der Kreuzkirche zur Frauenkirche zu gehen, um hier die illegale Veranstaltung durchzuführen.

- Organisierung eines inoffiziellen Mitschnitts der Veranstaltung in der Kreuzkirche durch den IMS "Ring".

7. Überprüfung der Veranstaltungen (Programm und Zeitplan) im Kulturpalast, Großes Haus, Rundkino und Sekundogenitur, um Rückschlüsse auf Publikum und zu erwartende Personenkonzentrationen im vorgenannten Abschnitten zu ziehen.

   Termin: 10.2. 1982
   verantw. KD Dresden-Stadt

8. Herstellung des Zusammenwirkens mit der DVP durch eine gründliche Absprache mit dem Leiter und dem Stellvertreter Operativ des VPKA durch den Leiter der KD Dresden-Stadt.

   Ziel und Aufgabenstellung des Zusammenwirkens

   - Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit und Vermeidung jeglicher Konfrontation durch VP-Angehörige

   - Am 13. 2. 1982 Durchführung der normalen Streifentätigkeit und des Einsatzes der Funkstreifenwagen im Gebiet der Innenstadt durch die VP

   - Verstärkte Streifentätigkeit in der Nachtvom 12. zum 13. 2. 82 und nach der Veranstaltung am 13. 2. 1982 im Gebiet der Innenstadt, um vorbeugend Schmierereien und Verbreitung von Hetzzetteln evtl. auch mit pazifistischem Inhalt zu verhindern und verstärkt bekannte illegale Quartiere zu kontrollieren.

   - Schaffung von Voraussetzungen durch das VPKA (Führungsmäßig, Schaffung von Reserven), um bei Notwendigkeit und nach Aufforderung durch unser Organ, Hilfe und Unterstützung bei der Bearbeitung und Klärung von Vorkommnissen zu geben.

9. Über die Abteilung XIX ist das Zusammenwirken mit der Trapo auf den Bahnhöfen Dresden-Hauptbahnhof und Neustadt herzustellen. Die Aufgabenstellung besteht in einer beobachtenden und aufklärenden Tätigkeit zur Feststellung der Personenbewegung, der Anreise von Trampern oder jugendlichen Gruppierungen und der ständigen Einschätzung der Lage. Alle Informationen sind über die Abteilung XIX an die Führungsgruppe zu übermitteln.

10. Einsatz IME "Lutz Walther" (Schlüsselposition im Rat des Bezirkes) im Zeitraum der Veranstaltungen am 13. 2. 1982. Der IM erhält den Auftrag, der Kirchenleitung offiziell mitzuteilen, daß er sich am 13. 2. 1982 für alle evtl. von seitens der Kirche gewünschten Konsultationen bzw. zur Entgegennahme von Informationen in Bereitschaft hält.

    Der IM informiert bei Reaktionen von seiten der Kirche sofort die Führungsgruppe.

    verantw.: Abt. XX

11. Nach Beendigung des Einsatzes ist eine zusammenfassende Information für den Leiter der BV zu erarbeiten.

    Termin: 14. 2. 1982 8.00 Uhr
    verantw.: Führungsgruppe

Bormann
Oberst

Flugzeug

BV Dresden, Der Leiter

Dresden 14.2.81

Die politisch-operativen Maßnahmen zur Verhinderung jeglicher Provokationen und Störversuche im zusammenhang mit der geplanten illegalen Gedenkveranstaltung vor der Ruine der Frauenkirche am 13. Februar 1982 wurden mit folgendem Ergebnis durchgeführt und abgeschlossen.
Die staatliche Sicherheit und die öffentliche Ordnung waren durch den konzentrierten Einsatz der Kräfte der Bezirksverwaltung und Kreisdienststelle Dresden-Stadt im engen Zusammenwirken mit der Deutschen Volkspolizei ständig gewährleistet.
Im Einsatzzeitraum kam es zu keinen Vorkommnissen.
Durch den Einsatz spezifischer Kräfte der Abteilung VIII, der Genossen der KD Dresden-Stadt und der Fachabteilungen sowie durch den gezielten Einsatz von IM/GMS wurden operativ angefallene Personen, insbesondere aus dem Operativ-Vorgang "Rumine" und "Provokateur", unter ständiger Kontrolle gehalten, so daß von ihnen keinerlei feindliche Aktivitäten ausgehen konnten.

Seit den Mittagsstunden des 13.2.1982 bewegten sich im Stadtzentrum Dresden mehrere GFruppen und Grüppchen Jugendlicher bis zum Beginn der Veranstaltung in der Kreuzkirche, ohne dabei negativ in Erscheinung zu treten.
Ab 17.00 Uhr konzentrierten sich die politisch-operativen Maßnahmen auf die Sicherung der Veranstaltung in der Kreuzkirche.
Ohne daß es zu Ansammlungen kam, begaben sich die Jugendlichen ab diesem Zeitpunkt diszipliniert in die Kreuzkirche.
18.00 Uhr begann in der Kreuzkirche die Vesper und wurde 19.45 Uhr mit dem Forum "Frieden" fortgesetzt. Es befanden sich ca. 4000 Personen zu diesen Veranstaltungen in der Kreuzkirche.
Die Veranstaltung wurde von 8 schreibenden Korrespondenten westlicher Massenmedien und 4 Korrespondenten elektronischer Medien mit 2 Aufnahmeteams von ARD und ZDF besucht.

46

Darüberhinaus war der BRD-Diplomat H e n n h ö f e r , persönlicher Mitarbeiter des Leiters der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR, zur Veranstaltung anwesend.
Während der Vesper wurde durch ARD und ZDF gefilmt.
Durch Superintendent Z i e m e r , der für die Veranstaltung durch die Kirchenleitung verantwortlich gemacht wurde, erfolgte keine Zustimmung zu weiteren Aufzeichnungen durch ARD und ZDF während des Forums "Frieden", so daß diese nach der Vesper die Kreuzkirche verließen.
Die Veranstaltung in der Kreuzkirche verlief ebenfalls ohne Vorkommnisse.
Nach einleitenden Worten des Bischoffs H e m p e l wurden durch leitende kirchliche Mitarbeiter schriftlich eingereichte Fragen der Anwesenden beantwortet. Mündliche Fragen wurden nicht gestellt.
So antwortete z. B. der Präsident der Sächsischen Landeskirche D o m s c h auf die Frage, wie sich die Kirchenleitung für SOFD einsetze, daß es bei der Bitte bleibe, den Baueinheiten einen positiveren Inhalt zu geben und vielleicht eines Tages Dienst bei Kranken und Behinderten möglich sei. Zum Tragen von Aufnähern mit pazifistischem Inhalt und deren angebliches Verbot erklärte Domsch, daß es kein Gesetz über das Tragen von Aufnähern gäbe und man demzufolge nicht gegen ein Gesetz verstoßen würde. Aber Lehrer und Direktoren bestimmen, was in den Schulen gemacht wird.
Auf die Frage, ob es in der DDR die Möglichkeit eines gewaltlosen Widerstandes geben würde, erklärte Gerstecki vom Bund der Evang. Kirchen, daß der gewaltlose Widerstand die Besetzung eines Landes voraussetzt. Das Konzept der sozialen Verteidigung in der DDR ist in der DDR keine Alternative zur bewaffneten Verteidigung.
Bischoff Hempel gab bekannt, daß der Berliner Appell von Pfarrer Eppelmann verfaßt worden ist, daß Eppelmann zwei Tage festgenommen war und daß er nach Vorstellung der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg bei den staatlichen Organen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Das Ermittlungsverfahren sei eingestellt. Die Festnahme erfolgte zur Klärung offener Fragen. Bischoff Hempel teilte mit, daß die Brandenburger Kirche abrät, den Appell zu unterschreiben.

U. a. wurde auch die Frage gestellt, warum die Veranstaltung vor der Frauenkirche nicht stattfindet. Hempel antwortete darauf, daß zum Forum über alle Fragen offen gesprochen werden kann und daß eine Veranstaltung vor der Frauenkirche nicht in Frage kommt.
Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich Bischoff Hempel an die getroffenen Festelgungen gehalten hat.

Über den Verlauf der gesamten Veranstaltung wurde inoffiziell eine Aufzeichnung beschafft. Eine Abschrift des vollen Wortlauts derselben wird nachgereicht.
Das Forum wurde gegen 21.45 Uhr beendet. Zu diesem Zeitpunkt verließen ein Teil der Besucher vor dem Ökumenischen Friedensgebet die Kreuzkirche und begaben sich z. T. zur Ruine der Frauenkirche. Ca. 400 - 500 Jugendliche, vorwiegend im Alter von 15 - 18 Jahren, trafen sich in Gruppen und Grüppchen an der Ruine der Frauenkirche, wobei der Bewegungsablauf diszipliniert vonstatten ging.und keine Organisationsformen erkennbar waren. Durch die Jugendlichen wurden ca. 50 Kerzen entzündet. Desweiteren wurden die Lieder "We shall over come" und "Sag mir, wo die Blumen sind" durch einzelne Gruppen und Grüppchen in differenzierter Form angestimmt und gesungen. Vereinzelt wurden Blumen niedergelegt, ohne daß diese zu einem Kreuz gelegt wurden. Kränze mit Schleifen oder Losungen wurden keine abgelegt.
Eine Gruppe von 6 Personen, die vorher nicht die Kreuzkirche besuchten, sondern die HOG "Herkuleskeule", stellte an der Ruine ein Kreuz aus Kistenbrettern gefertigt auf. Dieses hatte eine Höhe von 70 cm, eine Breite von 30 cm und war mit der Aufschrift versehen "35000 Tote - warum". Eine bisher noch unbekannte Person sprach dabei die Worte "Das machen wir, weil wir für den Frieden in der Welt sind".

Desweiteren äußerte diese Person "Mal sehen, ob das Kreuz morgen noch steht, wenn es nicht mehr steht, wissen wir, wer gegen den Frieden ist".

Danach verliefen sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen ruhig und diszipliniert in alle Abgangsrichtungen.

Filmaufnahmen wurden durch ARD und ZDF an der Frauenkirche keine durchgeführt.
Die Veranstaltung in der Kreuzkirche wurde 22.40 Uhr mit dem Friedensgebet beendet. Der Abgang des Besucherstroms nach Beendigung der Veranstaltung verlief normal in alle Richtungen. Vereinzelte Jugendliche begaben sich aus Neugierde zur Frauenkirche, ohne daß es zu Ansammlungen kam bzw. Handlungen durchgeführt wurden.
23.15 Uhr befanden sich keine Jugendlichen mehr an der Frauenkirche.

Insgesamt wird eingeschätzt, daß die Zielstellung durch die eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen erreicht wurde.

Böhm
Oberst